

Wie nimmt der Hai seine Umwelt wahr?

Augen

Die Augen des Hais sind zehnmals lichtempfindlicher als die des Menschen. Außerdem sind höchstwahrscheinlich fast alle Haiarten farbenblind. In dem Auge des Hais sind deutlich mehr Stäbchen als Zapfen vorhanden. Hinter den Rezeptoren ist eine Schicht aus winzigen spiegelähnlichen Kristallen, die das einfallende Licht nochmals auf die Rezeptoren zurückwirft. Somit sieht der Hai gut im Dunklen.

Geruchsorgane

Die Geruchsorgane des Hais liegen vorne an der Schnauze. Das Geruchszentrum macht bis zu 66% der Gehirnmasse aus. Der Hai nimmt Blut im Wasser wahr auch wenn es milliardenfach verdünnt ist. Außerdem wittert er seine Beute über 75 Meter Entfernung. Blinde Haie finden genauso gut ihr Futter, wie die Haie die sehen können.

Geschmacksknospen

- befinden sich im Gaumen
- der Hai bemerkt beim Beißen, ob die Beute essbar ist
- über dem ganzen Körper des Hais sind Geschmacksknospen verteilt (außer Augen und Flossen), er kann dadurch den Geschmack anderer Wesen wahrnehmen, die ihn berühren

Gehör

- einfacher als bei anderen Tieren
- an beiden Seiten des Schädels (von außen nur eine kleine Pore)
- reagieren auf Schall unter 600 Hz und hochempfindlich auf Töne im 100 Hz Bereich
- wichtig für Gleichgewichts- und Orientierungssinn

Seitenlinienorgan

- von Kopf bis Schwanzspitze

- enthält Sinneszellen, die auf Schwingungen und Druckunterschiede reagieren